

Abschatz, Hans Assmann von: 12. Die Schöne Kräztigte (1704)

1 Wenn Perlen-Schnecken auch von Purpur schwanger schie-
2 nen/
3 Wenn Alabaster sich vermengte mit Porphir/
4 Wenn ihrem Venus-Blutt und des Zinobers Zier
5 Die Rose sezte bey den Schnee der Gelsaminen/
6 Wenn ihr die Lilien zum Hemmet müsten dienen/
7 Sie giengen rothem Gold und hellem Demant für:
8 So eben weiset sich der weisse Leib an dir/
9 Besprengt mit Coralln und bluttenden Rubinien.
10 Du scheinst an deiner Haut ein Tiger-Thier zu seyn.
11 (mit deiner Grausamkeit stimmt solche Kleidung ein/)
12 Ein Himmel aber auch besät mit tausend Sternen.
13 Du kanst aus eignem Schmertz izt fremde Qual erlernen:
14 Wenn du dir selber reißst das zarte Fell entzwey/
15 So dencke/ wie manch Hertz von dir zerrissen sey.

(Textopus: 12. Die Schöne Kräztigte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1126>)